

Hightech-Maschinenbauer Manz zeigt Photovoltaik- und Batterie-Equipment auf der World Smart Energy Week in Japan

- Messe in Tokio ideale Bühne für zwei Geschäftsfelder von Manz
- Dieter Manz: effiziente Großserienfertigung von Energiespeichern gewinnt für Durchbruch der Photovoltaik zunehmend an Bedeutung
- Massenproduktion von Li-Ion-Batterien auf Manz-Anlagen bereits erfolgreich

Tokio/Reutlingen, 5. März 2012. Der Hightech-Maschinenbauer Manz AG hat auf der World Smart Energy Week in Japan neueste Entwicklungen seiner Produktionslinien für Photovoltaikhersteller präsentiert. Im Mittelpunkt des Interesses stand dabei die Manz CIGSfab, eine voll integrierte, schlüsselfertige und für einen Output von 40 bis 340 MW skalierbare Anlage zur Fertigung von CIGS-Dünnschichtmodulen. Die CIGS-Technologie basiert auf einem Halbleiter aus Kupfer, Indium, Gallium und Selen und bietet den unter Margendruck stehenden Modulherstellern derzeit das größte Potenzial zur Kostenreduzierung bei gleichzeitiger Steigerung des Modulwirkungsgrads.

Die World Smart Energy Week Japan vereinte verschiedene Fachmessen unter einem Dach, unter anderen die 5. PV Expo Japan, die 3. Rechargeable Battery Expo Japan und die 3. Processing Technology Expo Japan. Deshalb hat Manz in Tokio auch neue Produktionssysteme für Lithium-Ionen-Batterien vorgestellt. „Die Kombi-Messe in Tokio war eine ideale Bühne für zwei unserer Geschäftsfelder und zeigt, in welchem Kontext das Thema *Smart Energy* in Asien verstanden wird: Erst leistungsfähige Speichermedien werden einer auf der Photovoltaik basierenden dezentralen Energieversorgung zum Durchbruch verhelfen“, sagt Dieter Manz, Gründer und CEO des schwäbischen Unternehmens.

Die World Smart Energy Week 2012 in Tokio hat fast 2.000 Aussteller und 120.000 Branchenexperten aus 80 Ländern angezogen. Manz informierte neben der Manz CIGSfab auch über Einzelequipment für die Herstellung von kristallinen Solarzellen und Dünnschicht-Solarmodulen. Für die Li-Ion-Batteriefertigung präsentierte Manz Maschinen zur Herstellung einzelner Zellen (reel to cell) und auch für die Montage der Zellen zu Batteriesystemen (cell to pack). Bei beiden Fertigungsschritten profitiert Manz von seiner langjährigen Expertise in der Automation, der Laser-Prozesstechnik und der Messtechnik. „Als Maschinenbauer bestimmen wir das Tempo hin zur wirtschaftlichen Großserienfertigung von Batterien im Wesentlichen mit“,

sagt Dieter Manz. Die Massenproduktion von Li-Ion-Batterien auf einer Fertigungslinie von Manz läuft bereits seit Anfang 2011.



Hochauflösende Fotos bei Stefan Richter, Storymaker GmbH s.richter@storymaker.de, 07071-9 38 72 213

Über Manz

Die Manz AG in Reutlingen/Deutschland ist ein weltweit führender Hightech-Maschinenbauer. Das 1987 gegründete Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren vom Automatisierungsspezialisten zum Anbieter integrierter Produktionslinien für kristalline Solarzellen und Dünnschicht-Solarmodule und auch die Herstellung von Flachbildschirmen entwickelt. Ein weiteres Geschäftsfeld ist die Entwicklung und Fertigung von Produktionssystemen für Lithium-Ionen-Batterien. Die von Gründer Dieter Manz geführte und seit 2006 in Deutschland börsennotierte Firmengruppe produziert derzeit in Deutschland, China, Taiwan, der Slowakei und Ungarn. Die Manz AG beschäftigte zum Jahresbeginn 2012 rund 2.000 Mitarbeiter, davon 950 in Asien. Mit dem Claim „passion for efficiency – Effizienz durch Leidenschaft“ geben die Manz-Ingenieure das Leistungsversprechen, ihren in wichtigen Zukunftsbranchen tätigen Kunden immer effizientere Produktionsanlagen anzubieten.

Public Relations-Kontakt

Manz AG

Axel Bartmann

Tel.: +49 (0)7121 – 9000-395

Fax: +49 (0)7121 – 9000-99

E-Mail: abartmann@manz.com